

Volkmar Schwabe

50 Jahre Forschung der



Im Rahmen eines Festakts in der ehrwürdigen Justus-Liebig-Universität in Gießen teilten 200 Gäste aus Wissenschaft, Forschung, Verbänden, Behörden und der Politik die Freude eines der traditionsreichsten und innovationsfreudigsten Hersteller für Naturmedizin in Deutschland über ein durchaus bemerkenswertes Jubiläum: 50 Jahre dokumentierte Forschung in der Naturmedizin. Wobei der Arzneimittelhersteller, der bereits 2006 und 2010 als eines der 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen in Deutschland ausgezeichnet wurde, darüber hinaus schon über mehr als neunzigjährige Erfahrung in der Naturmedizin verfügt.



Das alles ist für CO·MED durchaus ein Anlass, dem Unternehmen sehr herzlich zu diesem Jubiläum zu gratulieren. Mehr eigentlich nicht. Denn das Feiern besorgte das Unternehmen Pascoe in der eben erwähnten stilvollen Atmosphäre und mit einer Reihe auserwählter Festredner ja selbst. Was auch gut und richtig ist.

Zwei Gründe sind es, die den Anstoß dazugeben, dennoch einen Bericht über diese Feierstunde zu veröffentlichen. Zum einen ist es eine sehr bemerkenswerte Rede des Geschäftsführers, Jürgen F. Pascoe, zur Diskussion um die Wirksamkeit bzw. Unwirksamkeit der Homöopathie. Und zum anderen ist es der genauso bemerkenswerte Einsatz des Unternehmens, die Naturmedizin in der Bevölkerung, aber auch bei allen Ärzten und forschenden Wissenschaftlern auf Augenhöhe mit der sogenannten Schulmedizin zu etablieren und in diesem Zusammenhang die Hinwendung von der Erfahrungsme-

dizin zur modernen dokumentierten Forschung zu betreiben. Und das immerhin seit 1896.

Wenn eine repräsentative Umfrage des Instituts für Naturheilverfahren an der Universität Köln in 2007 an 1056 Personen über die Einstellung der Bevölkerung zur Naturmedizin ergibt, dass bereits jetzt 80 % von der Naturmedizin überzeugt sind, so liegt das sicher nicht nur, aber ganz sicher auch an diesem Engagement über drei Generationen hinweg. Und auch an der Tatsache, dass rund 15 % des Umsatzes jährlich in die Forschung investiert werden.

Zurück zum erwähnten Vortrag von Jürgen F. Pascoe, der sich in einem gleichermaßen launigen wie kämpferischen Beitrag mit dem vom Spiegel, insbesondere „Lancet“ und vielen anderen (z.B. „Stiftung Warentest“, Anm. des Autors) vorhergesagten Ende der Homöopathie befasste:

„Ist die Homöopathie wirkungslos?“

So sei das gebetsmühlenartig vortragene Argument der Nichtnachweisbarkeit gerade in den letzten Jahren von einer ganzen Reihe von Forschungen (und praktischen Erfahrungen sowieso) widerlegt worden:

- Zum Beispiel von den Forschern des Indian Institute of Technology in Delhi, denen der Nachweis von Ausgangsmaterial auf Nanoebene in Verdünnungen bis zu D 2000 gelungen sei.
- Der offizielle Lebensmittel-Grenzwert des in Nahrungsmitteln enthaltenen Dioxins entspreche einer homöopathischen Verdünnung D 12.
- Das Nervengift Botulinum (Botox), werde in Verdünnungen von 1 : 100.000.000, die einer D 8 entsprechen, zur Faltenbekämpfung eingesetzt.
- Und schließlich sei das Biochemische Institut der Justus-Liebig-Universität, Fachbereich Humanmedizin, mit deren modernen Messmethoden in der Lage, den Zuckergehalt von 1 l Coca Cola zu bestimmen, die vorher in den Edersee geschüttet wurden. Zur Illustration: Der Edersee hat ein maximales Stauvolumen von 202.000.000.000 Liter = 202 x 109 Liter. Durch die Zugabe von 1 l Cola erhält der Edersee eine Zuckerkonzentration von etwa 0,5 ng /Liter Ederseewasser (0,000.000.000.5 g !!!). Die Nachweisgrenze der Analytik des Biochemischen Instituts liegt derzeit bei 0,1 ng.

Mit vielen weiteren Belegen und nicht zuletzt dem Hinweis auf die Ergebnisse der umfassenden Pascoe-Studien, nämlich

- 19 klinischen Studien, 86 medizinischen Datenerhebungen, 193 Erfahrungsberichten und 56 Anwendungsbeobachtungen



konnte Jürgen F. Pascoe die Diskussion um die Wirksamkeit der Homöopathie (der sich CO·MED bekanntlich auch regelmäßig und engagiert widmet) als rein rhetorische abtun.

Bleibt im oben genannten Sinn nachzutragen, dass das mittlerweile international aufgestellte Unternehmen mit Patienten und Therapeuten in mehr als 30 Ländern rund 200 Produkte, dabei ein breites Sortiment mit homöopathischen Komplexmitteln, Phytotherapeutika, Vitaminen und Nahrungsergänzungsmitteln sowie über 70 Arzneimittel mit zugelassener Kinderdosierung, anbietet.

CO·MED wünscht Pascoe - und den 80 % der Bevölkerung, die von der Naturmedizin überzeugt sind - (mindestens) weitere 50 Jahre engagierte Forschung in der Naturmedizin und dabei einen hoffentlich stetig wachsenden Erfolg bei dem Unternehmensziel, die Naturmedizin auf Augenhöhe mit der Schulmedizin zu etablieren. CO·MED wird das Erreichen dieses Ziels mit den Mitteln des ebenso engagierten Wissenschaftsjournalismus' nach Kräften unterstützen.

